



# Konjunktur

## KONKRET

Jahresbeginn 2023

## Entspannung ohne Entwarnung

Lage und Erwartungen wieder im Aufwärtstrend +++  
Erholung gegenüber der Herbstumfrage: Ampeln auf grün +++  
IHK-Konjunkturklimaindikator steigt um 30 auf 116,5 Punkte  
+++ Tourismus mit saisonüblicher Stagnation +++  
Gastronomie läuft gegen Trend und meldet Umsatzrückgang  
+++ Jedes zehnte Unternehmen mit gekündigtem Gasvertrag  
im Jahr 2022 +++ 70 Prozent spüren deutliche Auswirkungen  
der Energiepreissteigerungen +++ Allgemeine Preissteige-  
rungen senken Margen +++ Liquiditätslage entspannt sich  
weiter +++ Exporterwartungen zeigen vorsichtig nach oben  
+++ Kunden müssen sich auf weitere Preissteigerungen  
einstellen +++

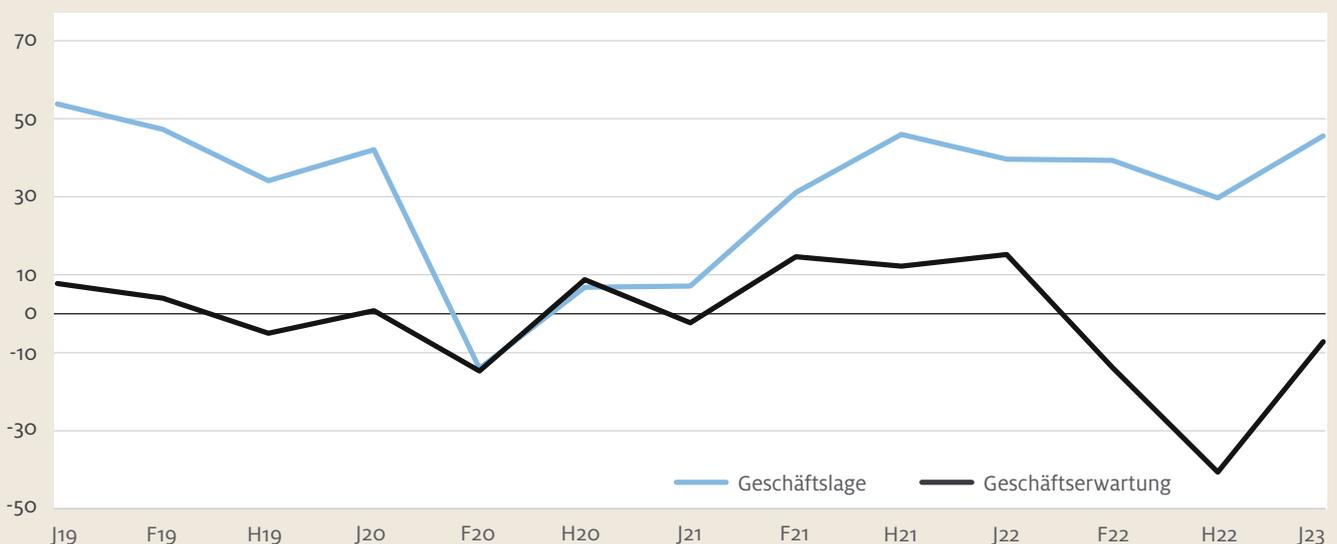
### Konjunkturtrends

- ● ● Geschäftslage
- ● ● Geschäftserwartungen
- ● ● Beschäftigungspläne
- ● ● Investitionspläne Inland
- ● ● Preisentwicklung
- ● ● Exporterwartungen

**69 %**

der Unternehmen bewerten  
den Fachkräftemangel als  
wirtschaftliches Risiko

### Konjunkturentwicklung im IHK-Bezirk\*



J: Jahresbeginn, F: Frühjahr, H: Herbst

## Aktuelle Wirtschaftslage

Die Geschäftslage über alle Branchen im IHK-Bezirk Oberpfalz – Kelheim zeigt sich zum Jahresbeginn erfreulich positiv, die negativen Erwartungen haben sich mit Ausnahme einiger Hotel- und Gastronomiebetriebe nicht erfüllt. Dabei wirkt in den letzten Monaten vor allem der inländische Markt als Stütze, hier meldet ein Drittel der Unternehmen eine Auftragszunahme. Die starken Unsicherheiten der letzten Monate zeigen weiterhin Auswirkungen. Die Unternehmen sparen z. B. an Werbebudget und Investitionen, um höhere Energie- und Personalkosten abdecken zu können. Gleichzeitig zehren die hohen Kosten am Eigenkapital der Firmen.

## Auslandsgeschäft

Der Saldo der Angaben zum Auftragsvolumen der letzten Monate aus dem Ausland zeigt sich im negativen Bereich. Die Umsatzanstiege im Export aus der amtlichen Statistik sind zu nicht unerheblichem Teil auch dem Inflationseffekt zuzurechnen. Der Trend der letzten beiden Umfragen zeichnet sich fort: Die deutlichsten Rückgänge beim Auftragsvolumen zeigen sich in Ost- und Südosteuropa, Russland und der Türkei. Im Chinesegeschäft büßten 40 Prozent der Exportbetriebe Geschäftsvolumen ein.

Für 2023 zeigt sich mehr Optimismus. Die Exporterwartungen klettern erstmals wieder aus dem tief negativen Bereich, 21 Pro-

zent der Betriebe setzen auf Steigerung, fast ebenso viele befürchten eine Eintrübung. Damit zeigt sich bei den regionalen Exportunternehmen (vor allem bei Investitionsgütern) ein Gegenteil zu den weltwirtschaftlichen Erwartungen einer Rezession, auch wenn dieser nicht euphorisch ist.

## Energieversorgung

Die hohen Unsicherheiten und Belastungen der Firmen der letzten Monate beim Thema Energiepreise und -bezug lassen sich deutlich anhand der Umfragedaten ablesen: 80 Prozent melden erhöhte Stromtarife, neben der Gaspreiserhöhung waren im Schnitt 10 Prozent der Firmen auch mit einer Kündigung des Gasvertrages konfrontiert. Spitzenreiter dabei ist der Handel mit 25 Prozent. Anschlussverträge gab es nur bei zwei Drittel aller Befragten. Als Folge wollen 62 Prozent der Firmen in eine eigene Energieversorgung investieren, in der Industrie sogar 78 Prozent. Der von knapp einem Fünftel geplante (Teil-) Wechsel des Energieträgers würde einen Investitionsschub in der ansonsten flauen Investitionslage bedeuten.

Auch wenn die Auswirkungen der Strom- und Gaspreisbremse in der Wirtschaft noch nicht anhand von Zahlen ablesbar sind, greift diese zumindest in Form eines Stabilitätsfaktors und senkt die Unsicherheit bezüglich der weiteren Planungen und Energiekosten. Zeitgleich haben sich die Energiepreise wieder etwas entspannt.

## Ausblick

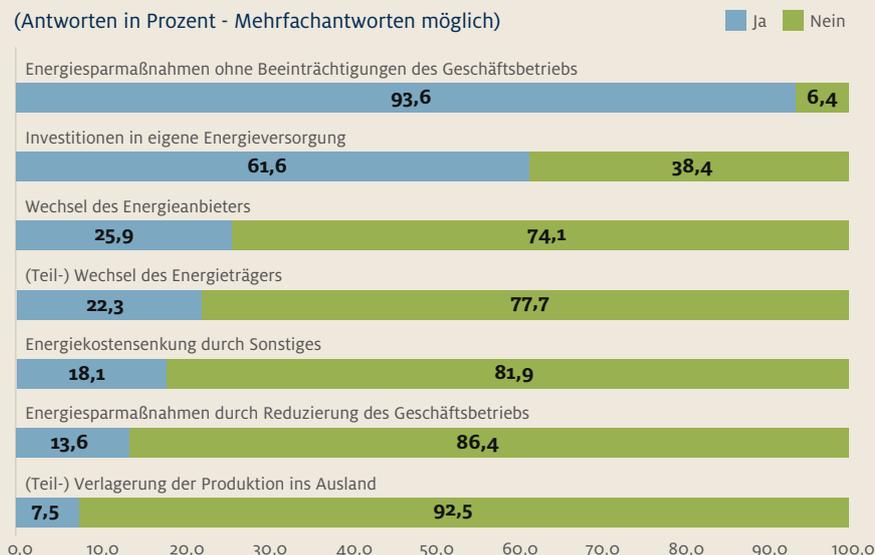
Bei den Geschäftserwartungen für die nächsten Monate liegt der Saldowert mit minus sieben über alle Branchen gesehen weiterhin im negativen Bereich. Es zeigt sich jedoch auch hier eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Herbst 2022, der die schlechteste Prognose seit 2009 aufwies.

Die aus der Praxis genannten Geschäftsrisiken bleiben auf hohem Niveau - insofern keine Entwarnung - wenngleich bei den Themen Inlandsnachfrage und Energie-/Rohstoffpreise der Peak aus dem Herbst nicht mehr erreicht wird.

Mit Blick auf die Investitionsabsichten ist der Vor-Corona-Stand noch lange nicht erreicht. Die Angaben zur Kapazitätserweiterung bleiben deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Gleichzeitig bleibt der Aufholbedarf für Investitionen groß, um beim Zusammenspiel von Transformation und Fachkräftemangel den Anschluss gegenüber der Konkurrenz nicht zu verlieren. Die Absichten zur Kostenweitergabe über höhere Verkaufspreise sanken mit 28 Prozent der Antworten leicht. Eine starke Bremsung der Inflation ist daher nicht zu erwarten. Trotz positiver Entwicklung der Konjunkturparameter kann von einem sich abzeichnenden Aufschwung in der Region noch nicht gesprochen werden.

## Ergriffene Maßnahmen, um Energiekosten zu senken (Gesamtwirtschaft)

(Antworten in Prozent - Mehrfachantworten möglich)



## Kurz und kompakt

- 84 Prozent aller regionalen Unternehmen betreiben Maßnahmen, um Energiekosten zu senken
- Über eine Erhöhung ihrer Stromtarife im vergangenen Jahr berichten 80 Prozent
- Handel am stärksten von gekündigten Gasverträgen betroffen
- Die Angaben zu gestörten Lieferketten sinken deutlich, 10 Prozent der Firmen sind noch erheblich eingeschränkt, 60 Prozent sind teilweise oder gering betroffen
- Zugang zu Fremdkapital für 64 Prozent unproblematisch, 30 Prozent ohne Bedarf

„Die Energiewende ist teuer und sie muss von den Unternehmen und Verbrauchern gestemmt werden. Es dauert heute viel länger, bis die Investitionen in ein neues Energiesystem amortisiert sind, deswegen müsste die Energiepolitik verlässlicher sein, als sie das die letzten Jahre war.“



Stefan Rödl, Geschäftsführer Rödl GmbH, Neumarkt

„Es gibt seit Corona zwei Verhaltensweisen bei Tagungs- und Kongressbuchungen. Die einen sind „wild“ entschlossen, die anderen sind sehr zögerlich und lassen sich von aktuellen Ereignissen wie z. B. der Energiekrise sogar zur Absage von fertig geplanten Tagungen hinreißen. Im Kulturtourismus stellen wir eine extreme Kurzfristigkeit fest. Im Sommer 2022 war Regensburg als Stadt „en Vogue“. Als Hotelverein konnten wir hier mit der Vermarktung der Region punkten.“



Kathrin Fuchshuber, Geschäftsführerin Hotel Münchner Hof, Regensburg



## Industrie

IHK-KONJUNKTURKLIMAINDIKATOR  
**118,5**

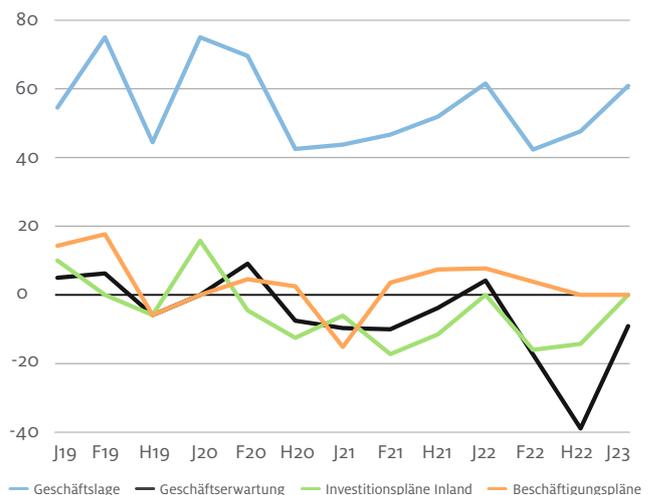
- Produktionsknick in energieintensiven Industriesektoren (z.B. Chemie) drückt Kapazitätsauslastung
- Maßnahmen zur Energiekostensenkung: 15 Prozent mit (Teil-)Verlagerung der Produktion ins Ausland
- Antworten zu geplanter Kapazitätsausweitung steigen um fünf Prozentpunkte, deutliches Wachstum für 2023 nicht zu erwarten
- Exporterwartungen bei Investitionsgütern im positiven Bereich, Vorleistungs- und Verbrauchsgüter noch ohne Erholungsimpulse
- Umweltschutz und Energieeffizienz bleiben wichtige Themen für Investitionen
- Beschäftigungsabsichten: nur bei Investitionsgüterherstellern im deutlich positiven Bereich



## Bauwirtschaft

IHK-KONJUNKTURKLIMAINDIKATOR  
**121,0**

- Geschäftslagebeurteilung gleicht Jahresbeginn 2022, Aus- und Tiefbau positiver als Hochbau
- Auftragsbestand bei 40 Prozent höher als saisonal üblich
- Wohnungsbau bei 46 Prozent abnehmend
- Beschäftigungspläne weiter rückläufig, weitere Auftragszuwächse nur von 14 Prozent erwartet
- Hohe Genehmigungsdauer als wirtschaftliches Risiko bewertet
- Branche hofft auf Bau-Investitionsprogramme, Erwartungen gegen allgemeinen Branchentrend wieder positiver
- Investitionsabsichten bei 83 Prozent vorhanden, Ersatzmaschinen teilweise auf Markt schwer verfügbar



## Info

Dreimal jährlich fragt die IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim die konjunkturelle Entwicklung in der Region ab: Jahresbeginn (J), Frühjahr (F) und Herbst (H). Etwa 300 Unternehmen unterschiedlicher Größe aus allen Branchen und Regionen des Wirtschaftsraumes Oberpfalz-Kelheim nahmen an der Umfrage zum Jahresbeginn 2023 teil.

\* Die Kurvenwerte errechnen sich aus dem Saldo der positiven Antworten und der negativen Antworten in Prozent. Antworten wie „Befriedigend“ oder „Gleich bleibend“, die keine Veränderung des Konjunkturverlaufs anzeigen, werden im Saldenkonzept nicht dargestellt.

Der IHK-Konjunkturklimaindicator wird als geometrisches Mittel der Salden der Lageurteile und der Erwartungen gebildet. Die Konjunkturtrends und Pfeile symbolisieren Veränderungen gegenüber der Vorumfrage

Regensburg, 02/2023

# Meine Region



## Handel

IHK-KONJUNKTUR-  
KLIMAINDIKATOR

99,3

- 39 Prozent im Einzelhandel und 48 Prozent im Großhandel melden „gute“ Geschäftslage
- Nachfrage nach Waren in höherem Preissegment zeigt sich stabil, Rückgang bei Baustoffen
- Anteil der von Waren- und Materialknappheit erheblich betroffenen Unternehmen sinkt auf 12 Prozent
- Ein Viertel mit gekündigtem Stromvertrag bis Ende 2022
- Auswirkungen der Inflation: Erwartungen an Konsumentenverhalten 2023 pessimistisch
- Energiepreise und Fachkräftemangel: Verkürzung der Ladenöffnungszeiten geht weiter
- Investitionsneigung steigt wieder, Einzelhandel setzt verstärkt auf Produktinnovationen



## Dienstleistungen für Unternehmen

IHK-KONJUNKTUR-  
KLIMAINDIKATOR

120,1

- Anteil der Betriebe mit „guter“ Geschäftslage steigt seit Herbst um 23 Prozentpunkte
- Zuwächse v.a. bei Beratungsdienstleistungen
- Dienstleister mit Nähe zur Energiewirtschaft profitieren von Boom der Sparte
- Transportbranche: künftiges Auftragsvolumen durch hohe Unsicherheiten bei Kunden volatil
- 77 Prozent ergreifen Maßnahmen zur Energiekostensenkung mit Priorität (Teil-)Wechsel des Energieträgers
- Erwartungen spiegeln noch hohe Unsicherheit bezüglich der Entwicklung bei Auftraggebern wider, Risikofaktor Inlandsnachfrage sinkt leicht



## Tourismusgewerbe

IHK-KONJUNKTUR-  
KLIMAINDIKATOR

89,5

- Bruch zwischen Unternehmen aus Gastronomie und Hotel- bzw. Reisegewerbe bei Bewertung der Geschäftslage verstärkt sich
- Buchungen in heimischer Hotellerie gut, Spaltung zwischen Land- und Stadttourismus hebt sich auf
- Volle Weitergabe der Preis-/Kostensteigerungen an Kundschaft nur für 7 Prozent möglich: Liquiditätslage der Hotels und Gaststätten spannt sich weiter an
- Fachkräftemangel und Energieeinsparung: Schließtage in Gastronomie nehmen weiter zu
- Branche mit zweitgrößter Betroffenheit bei gekündigten Gasverträgen 2022: 57 Prozent der Betroffenen ohne Anschlussvertrag geblieben
- Branchen-Erwartungen klettern nach oben; Prognose im Reisegewerbe trotz gestiegener Preise für 2023 im positiven Bereich



[www.ihk-regensburg.de/  
konjunkturbericht](http://www.ihk-regensburg.de/konjunkturbericht)



**Ansprechpartner**  
Sibylle Aumer, Maria Gruber  
Tel. 0941 5694-244  
aumer@regensburg.ihk.de

© IHK Regensburg  
für Oberpfalz / Kelheim  
D.-Martin-Luther-Str. 12  
93047 Regensburg

